



Kanton Bern
Canton de Berne

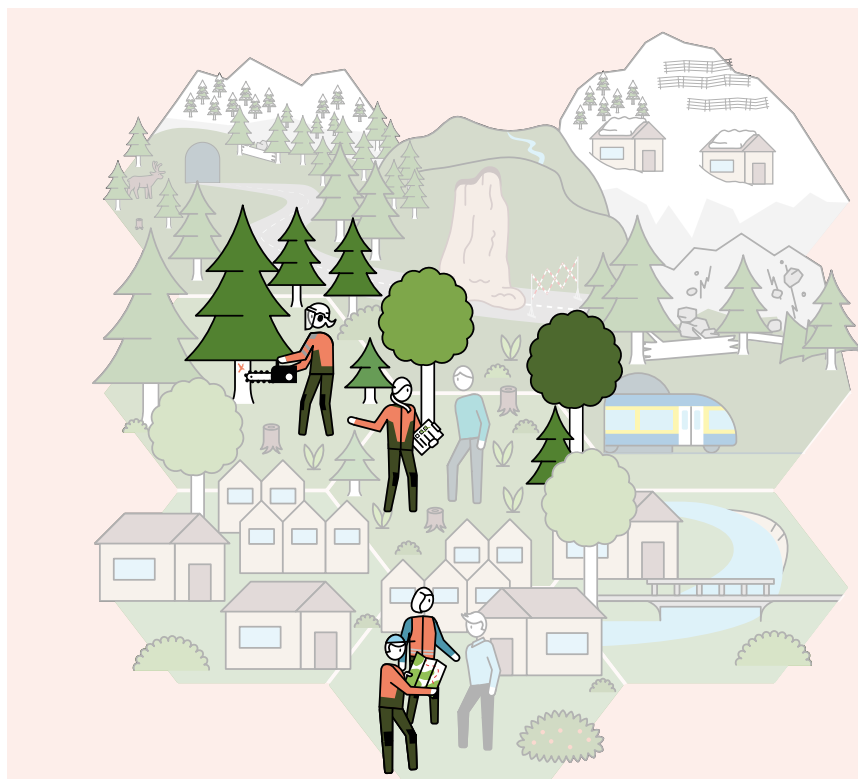
Schutzwaldpflege

Schutzwaldpflege einfach erklärt

Informationen für Interessierte

Amt für Wald und Naturgefahren

März/2025



Was bedeutet Schutzwaldpflege?

Wälder sind wichtig für den Schutz vor Naturgefahren wie Stein-
schlag, Lawinen, Erdbeben, Murgängen (Schlammlawinen)
und Überschwemmungen. Um die Schutzwirkung dieser Wälder
dauerhaft sicherzustellen, müssen sie regelmässig und ziel-
gerichtet gepflegt werden. Die richtige Pflege fördert eine grosse
Vielfalt an Baumarten und Bäumen unterschiedlicher Grösse
und schafft so stabile Schutzwälder.

Das Wichtigste in Kürze

Was ist Schutzwald?

Ein Schutzwald schützt Menschen und wichti-
ge Infrastruktur wie Gebäude und Verkehrs-
wege vor Naturgefahren. Im Kanton Bern hat
rund die Hälfte der Wälder eine Schutzfunk-
tion. Der Schutzwald ist multifunktional; neben
der Schutzleistung bietet er Lebensraum, pro-
duziert Holz und dient als Naherholungsgebiet.

Wie schützt Schutzwald?

Ein intakter Schutzwald verhindert das Entste-
hen von Naturgefahren oder vermindert deren
Auswirkung. Bäume oder quer im Hang plat-
zierte Stämme bremsen oder stoppen nieder-
stürzende Steine. In schneereichen Gebieten
fangen die Baumkronen den Schnee auf und
sorgen so für eine unregelmässige Schnee-
decke, wodurch weniger Lawinen entstehen.
Die Wurzeln der Bäume stabilisieren den Bo-
den und reduzieren die Häufigkeit und Grösse
von Erdbeben. Ein gut durchwurzelter Wald-
boden wirkt Murgängen und Überschwem-
mungen entgegen, weil er Wasser aufsaugt und
über die Baumkronen verdunsten lässt.

Warum wird der Schutzwald gepflegt?

Ein dauerhaft wirksamer Schutzwald ist
vielfältig. Vitale alte und junge Bäume, ver-
schiedene Baumarten, dichte und lockere
Partien sowie kleine Lücken gehen ineinander
über. Die natürliche Waldentwicklung führt
oft nicht zu dieser Vielfalt. Deshalb müssen
gezielt junge Bäume gepflegt und gefördert
werden. Ohne Pflege können durch das Ab-
sterben älterer Bäume oder Stürme und
Käferbefall grosse Lücken entstehen, was
die Schutzwirkung schwächt. Zudem muss
sich der Wald an den rasch fortschreitenden
Klimawandel anpassen. Dazu ist es
nötig, Baumarten zu fördern, die besser mit
Trockenheit, höheren Temperaturen und
Extremwetterereignissen umgehen können.

Worin besteht die Pflege?

Um Platz und Licht für neue Baumgene-
rationen zu schaffen, werden gezielt Bäume
gefällt. Die Jungwaldpflege fördert einzelne,
vitale Bäume und steuert die Mischung der
Baumarten. Weiter werden Bäume gepflanzt
und vor Wildtieren (Hirsch, Reh und Gams)
geschützt. Solche Massnahmen fördern auch
die Biodiversität und stellen gleichzeitig den
Rohstoff Holz zur Verfügung.



Querbäume und hohe Baumstrünke schützen vor Steinschlag und Schneebewegungen.

Interaktive Karte



Wo liegt der Berner Schutzwald?



Diese Fichte hat den Felsblock gestoppt.

Häufig gestellte Fragen

Wieso Schutzwald statt Schutzbauten?

Mit Blick auf das Kosten-Nutzen-Verhältnis schlägt der Schutzwald alle technischen Schutzbauten mit vergleichbarer Wirkung. Diese aufzubauen und zu unterhalten ist um ein Vielfaches teurer als die Schutzwaldpflege. Der Wald schützt gleichzeitig vor verschiedenen Naturgefahren. Zudem erbringt er weitere wertvolle Leistungen: Holzproduktion, Biodiversität, Erholung und weitere. Es kann aber vorkommen, dass Verbauungen ergänzend zum Wald errichtet werden müssen.

Weshalb wird Holz im Wald liegen gelassen?

Gezielt platzierte Stämme, genannt Querbäume, oder hohe Baumstrünke sind eine nützliche Massnahme gegen Steinschlag und schützen junge Bäume vor Schäden durch Schneebewegungen. Liegen gelassenes Totholz fördert zudem die natürliche Verjüngung und die Biodiversität. Teilweise wird Holz nicht abtransportiert, da dies im unwegsamen Gelände zu teuer ist.

Was sind die Herausforderungen in der Förderung von stabilen und vielfältigen Schutzwäldern?

Zwei Faktoren sind besonders herausfordernd:

- Durch den Klimawandel wird es wärmer und trockener und Stürme sowie Käferbefall nehmen zu. Dies verändert die Zusammensetzung der Baumarten und kann die Schutzwirkung des Waldes beeinträchtigen.
- Die regional hohen Wildtierbestände und der Druck von Freizeitaktivitäten auf deren Lebensraum führen zu Schäden an Jungbäumen, was die Schutzwirkung des Waldes beeinträchtigt. Durch das Abfressen der Knospen, Triebe und Blätter und Abnagen oder Abreiben der Rinden kann das Aufkommen junger Bäume verzögert oder vollständig verhindert werden. Angesichts des Klimawandels ist dies besorgniserregend, denn viele trockenheitsresistente Baumarten, die besser an die zukünftigen Klimabedingungen angepasst wären, sind beim Wild besonders beliebt.

Wirtschafts-, Energie-
und Umweltdirektion
Amt für Wald
und Naturgefahren

Laupenstrasse 22
3008 Bern
+41 31 633 50 20
wald@be.ch

Ihr/e Revierförster/in

www.be.ch/foerstersuche

Weitere Informationen zur Bewirtschaftung des Schutzwaldes
im Kanton Bern finden Sie hier: www.be.ch/schutzwald

